

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Jahre 1901 kann die Berliner Feuerwehr auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist ein Komitee in der Bildung begriffen, das zu diesem Zeitpunkt eine internationale Ausstellung für Feuerwehr und Feuerrettungswesen in's Leben zu rufen beabsichtigt. Die hiesigen Maurer haben beschlossen, am 1. Mai die Arbeit vollständig ruhen zu lassen, um für den Achtstundentag und die internationale Arbeiterverbrüderung zu demonstrieren. Hier starb der Professor der Chemie und Geheimen Regierungsrath Dr. Carl Scheibler, bekannt durch seine Entdeckung des Strontianits, des rauchlosen Pulvers und durch sein in der Entwicklung der Röhrenindustrie Epoche machendes Werk „Gehaltsbestimmungen der Zunderlösungen.“

Köpenick. Auf dem Müggelsee sind die Ober-Sekundaner Walter Koeppen, Kurt Vögel und Albert Erber aus Berlin bei einer Bootfahrt ertrunken.

Landsherg a. d. W. Hier hat der Amtsgerichtsrath Meß durch einen Sturz aus dem Fenster Selbstmord begangen.

Schwiebus. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten in bester Gesundheit die Fabrikbesitzer-Geliebte Gottfried Kender. Am gleichen Tage wurden zwei Enkel des Jubelpaares konfirmirt und die jüngste Urkelin getauft. Als ein seltenes Ereigniß mag hierbei nicht unerwähnt bleiben, daß noch ein Zwillingenbruder des Jubilars lebt und derselbe, gleichfalls Urgroßvater des Jubilars, auch Mitpathe ist.

Provinz Hannover.

Göttingen. Das Sängerfest der vereinigten norddeutschen Liebertafel wird nach nunmehr endgiltiger Festsetzung in den Tagen vom 7. bis 10. Juli in unserer Stadt gefeiert. Zwischen 800 und 900 Anmeldungen liegen bis jetzt vor. Mit dem Bau der Festhalle wird zur Zeit begonnen. Im Hainholz erlosch sich der Hörer der technischen Hochschule zu Hannover, Ingenieur Felix Hunte aus Köln.

Bad Lauterberg. Die dieser Tage abgehaltene Reifeprüfung an der in weiten Kreisen bekannten hiesigen Abnischen Realschule hatte wiederum das günstige Ergebnis, daß wie bisher stets seit Bestehen der Anstalt sämtliche Prüflinge die Reife für den einjährigen freiwilligen Militärdienst zuerkannt werden konnte.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. In einer vertraulichen Stadterordneten-Sitzung wurde einem Antrag des Magistrats gemäß die Errichtung eines neuen monumentalen Rathhauses für die Stadt Kassel einstimmig beschlossen und der zur Ausführung der ersten Schritte erforderliche Kredit zur Verfügung gestellt.

Hanau. Die Strafkammer verurtheilt den Friedrich Trebing aus Frankfurt a. M., welcher am 25. Februar aus Unvorsichtigkeit seine Schwelger, die Ehefrau des Kaufmanns Kühl, in ihrer hiesigen Wohnung mit einem Revolver erschoss, wegen schuldiger Tödtung zu sechs Monaten Gefängniß.

Wiesbaden. Im hiesigen Gefängniß hat sich der Regenerburger Sondermann aus Huchst vor Strafe erhängt. Er war an einem unglücklich verübten Mordfall auf einen Handwerksburschen betheilig.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf Befehl des Kaisers hat Hausminister V. Wedel mehrere der königlichen Familiengüter in Pommern mit ihrer Buttererzeugung dem Vereinstverband norddeutscher Molkereien angeschlossen, um das ländliche Genossenschaftswesen zu unterstützen.

Wolgast. Rentier Rebecki, ein alter Junggeselle, litt an Hühneraugen und besorgte sich das Schneiden derselben allein. Bald darauf schwoll der Fuß an und schließlich mußte Rebecki in das Krankenhaus geschickt werden. Die Blutvergiftung hatte nicht nur das Bein, sondern auch einen Arm in Mitleidenschaft gezogen, die schon so weit vorgeschritten war, daß dem Mann das rechte Bein unterhalb des Knies abgenommen werden mußte.

Provinz Posen.

Posen. Nach dem bisherigen Umfange der Sachengänge ist bestimmt anzunehmen, daß die heurige Abwanderung nach dem Westen noch größer sein wird als die vorjährige. Es dürften 50,000 bis 60,000 Menschen den Sommer über die Heimath verlassen. Die hiesige Landwirtschaft will in diesem Jahre eine sehr große Zahl galizischer Arbeiter beschäftigen.

Arnsberg. Der Altstifter Trawinski in Strelau geriet mit seinem Sohn in Streit, wobei Trawinski seinen Sohn durch Messerstiche lebensgefährlich verwundete.

Grona a. Br. Die Brieftafel Brauerei ist total niedergebrannt; ein großer Vorrath an Gerste ist mitverbrannt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In sechstägiger, an dramatischen Momenten reichen Schmutzgerichtsverhandlung ist hier die Mittergutsbesitzerin Hofgart freigesprochen worden. Sie war beschuldigt, den Mord, dem ihr Gatte zum Opfer fiel, angehtigt zu haben. Obgleich

viele Indizien die Anklage zu rechtfertigen schienen, sprachen die Geschworenen die Frau frei.

Ostrode. Das hiesige Lehrerseminar ist geschlossen worden, weil vier Fünftel der Zöglinge an Influenza erkrankt sind.

Pillau. Der von Shields mit 1500 Tonnen Kohlen nach Pillau bestimmte Dampfer „Recepta“ ist in der Nordsee gesunken. Der Kapitän und 12 Mann wurden gerettet.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Ein interessanter Fund wurde in einem Kieslager bei Wintersdorf (Kreis Schwedt) gemacht. Arbeiter fanden hier einen mächtigen versteinerten Knochen. Derselbe wurde dem westpreussischen Provinzialmuseum eingeliefert. Der Direktor dieses Museums, Herr Professor Dr. Conwentz, hat festgestellt, daß es sich um den unvollständigen Schädel eines Moschusochsen handelt, welcher heute noch in dem artischen Nordamerika vorkommt.

Marienwerder. Der Staatssekretär des Reichspostamtes hat nunmehr die Herstellung einer Stadtfersprechungsverbindung in Marienwerder genehmigt, welche unter Anderem Anschluß mit Berlin, Danzig, Graudenz u. s. w. erhalten wird. Neulich wie von Dirchau wird auch von Marienwerder die Gewährleistung einer Gebühreneinnahme von 850 Mark für die Dauer von fünf Jahren verlangt.

Rheinprovinz.

Köln. In einer der letzten Nächte zerstörte Großfeuer ein am Rhein gelegenes großes Sägewerk von Dülken u. Co. Dem energischen Eingreifen der gesamten Kölner und der benachbarten Feuerwehren gelang es, nach mehrtägiger Arbeit den Brand zu dämpfen. Der Schaden dürfte etwa 200,000 Mark betragen.

Aachen. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, einer lange gesuchten Ladendiebin auf die Spur zu kommen, und sie zu verhaften. Die Diebin, die Ehefrau eines hiesigen Webers Janen, hatte in ihrer Wohnung 2500 Mark in Bar, fünf Sparleibschäcker über 5000 Mark und eine Unmenge gestohlener Waaren; Alles rührte von Ladendiebstählen her, welche die Frau in den am meisten frequentesten Geschäften verübte, sobald der Andrang irgendwie stark war.

Krefeld. Im September d. J. wird hier eine große allgemeine Gartenbau-Ausstellung für Rheinpreußen stattfinden.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Interessante Funde wurden bei den Ausschachtungsarbeiten auf dem Grundstuck des hiesigen Stabkassens zur „Domshänke“ gemacht. In zwei blödsinnigen Gemölden lagen etwa 60 gut erhaltene Skelette. Wie Professor Dr. Meyer festgestellt hat, sind diese Gemölde Reste von Hausstellern. Die betreffenden Gebäude sind 1667 abgebrochen worden, als die Citadelle „Petersberg“ erbaut wurde. Zur Franzosenzeit 1813 befand sich dort ein großes Lazareth, in welchem täglich Hunderte Franzosen, Russen und Preußen starben. Die Leichen waren den Gemölden einverleibt worden.

Kaumburg. Die hiesige Garnison wird durch die Verlegung eines der neuen Artillerie-Regimenter hierher zum 1. Oktober eine Vergrößerung erfahren. Für den dann nothwendig werdenden Kasernenbau und Exercierplatz ist ein Terrain bei Köpzig in Aussicht genommen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Magistrat hat zum ersten Male eine Berechnung des Vermögens der Stadt Breslau bekannt gegeben, der zufolge die Aktiva 105,000,000 Mark betragen, während sich die Passiva auf 46,000,000 Mark belaufen. Der Vorort Morgenau, in dem zahlreiche große Vergnügungsetablissemens vorhanden sind, beschloß, bei dem hiesigen Magistrat seine Einverleibung zu beantragen.

Sora u. Die hiesige Strafkammer verurtheilt den Einbrecher Kühnel wegen 14 schwerer Einbruchdiebstähle in Orten der Niederlausitz zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Steinau. Wegen Erkrankung fast aller Schüler an heftiger Influenza ist das hiesige Lehrerseminar auf unbestimmte Zeit geschlossen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Hier brannte das Logirhaus „Zum grünen Jäger“ ab. Der Inhabende Steffens, der sich nicht schnell genug retten konnte, kam in den Flammen um. Der Seefiziers-Apirant von Ruttmar hat aus Huchst vor einer Disziplinarstrafe Selbstmord begangen.

Reudersburg. Feuer zerstörte das Gewebe des jetzt hier wohnhaften Johannmanns Glauen. Da es hier von vornherein klar war, daß Brandstiftung vorlag, stellte die Polizei eifrig Nachforschungen an, welche das Resultat hatten, daß die beiden im Alter von 16 und 17 Jahren lebenden Söhne des Besitzers gefänglich eingezogen wurden. Der jüngste Sohn hat die That bereits eingestanden.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Auf der Schiffswerft der Dortmunder „Union“ lief dieser Tage der erste von derselben erbaute Dampfer glücklich vom Stapel. Cettlinghausen. Die Erben des Rentiers Krip Vertemer haben der Gemeinde zur Erbauung einer Kleindenkmalanlage den Betrag von 6000 Mark geschenkt.

Sachsen.

Dresden. Dem Direktor und Domherrn Palm w. den hier bei einem Umzuge für 52,000 Mark Werthpapiere gestohlen. Als Thäter wurden die bei dem Umzuge beschaffigten Gebrüder Böhnhard und der frühere Postbeamte Wiens ermittelt. Von den beiden Böhnbards erhielt der eine zwei Jahre Zuchthaus, der andere ein Jahr sechs Monate Gefängniß, Wiens sechs Monate Gefängniß. Der Bestohlene ist wieder in den Besitz seiner Werthpapiere gelangt, da diese von den Verurtheilten nicht verworfen werden konnten.

Bayern. Hier ist die Kronzehl Pulverfabrik durch eine gewaltige Explosion demolirt worden. Einer der Fabrikangehörigen Namens Suade blieb tödtlich an der Wunde, während drei andere schwer verletzt wurden, aber wahrscheinlich mit dem Leben davon kommen werden.

Grimmischau. Die sächsische Regierung hat der Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen, vormals Kummer u. Co., die Erlaubniß erteilt, mit den Vorarbeiten für eine elektrische Bahn von hier nach Gera zu beginnen.

Leipzig. Kürzlich fand hier die von dem Mitteldeutschen Papierverein veranstaltete Papier- und Schreibwaaren-Ausstellung statt. Derselbe war sehr reich besetzt und umfaßte Papier- und Schreibwaaren, Kartonagen, Papierausstattungen u. s. w.

Plauen. Die Kreuzotternplage im Ober-Vogtlande scheint nun doch in der Abnahme begriffen zu sein, denn in der kleinen Amtshauptmannschaft Delsnitz, wo Fangprämien gewährt werden, wurden 1896 3294 Stüd, 1897 2073 Stüd, 1898 1946 Stüd dieser giftigen Reptilien abgetödtet, in den letzten zehn Jahren nicht weniger denn 26,483 Stüd, wofür über 6000 Mark Fangprämien gezahlt wurden.

Widau a. Das hiesige Schöffengericht verurtheilt 26 Fleischer aus hiesiger Gegend auf Grund des Nachmittelsgesetzes zu Geldstrafen von 15 bis 60 Mark, weil sie schwefsaures Präparat zum Hackfleisch zu dessen Konservirung beigemischt hatten.

Thüringische Staaten.

Kranichfeld. Das Brandunglück, von welchem unser Städtchen heimgesucht wurde, ist viel größer als ursprünglich gemeldet wurde; 54 Wohnhäuser und 135 Nebengebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Bei den durch das Feuer verursachten sehr erschweren Vötharbeiten haben die Kranichfelder Bürger Otto Lampe und Adolf Hirnlein, sowie der Pfarrvikar Völter ihren Tod in den Flammen gefunden.

Melchis. Neulich Abends hat sich der hiesige 17jährige Büchsenmacher Langenhan am Thüringer Wald auf dem Rücken von einem Auszug nach Oberhofenau an den Chausseerand zum Ausruhen niedergelegt, ist eingeklappt und anderen Morgens tödt aufgefunden worden.

Weimar. Auf das Gesuch der Rechtsanwalte des Großherzogthums um Einführung des Notariats beschloß der Landtag, zur Zeit nicht einzugehen. — Für den Bau einer Oculinklinik in Jena wurden 78,000 Mark bewilligt.

Freie Städte.

Darmburg. Die Hamburg-Amerikanische Linie hat die heimgekehrten Mannschaften der „Galathea“ durch Beförderung nach Ostpreußen ausgeschieden. So erhielt Kapitän Schmidt eine Gratifikation von 15,000 Mark und der zum Kapitän beförderte I. Offizier Kuhl eine solche von 3000 Mark. Kapitän Schmidt scheidet aus dem Dienst der Gesellschaft, der er so lange Jahre angehört hat, aus und tritt in den Ruhestand. — Hier starb Rudolf Vogler, der Gründer der bekannten Annoncen-Firma Haasenstein u. Vogler. — Die Firma F. Kaezsch feierte ihr 75-jähriges Geschäftsjubiläum. Der Senat, die Bürgerschaft, sämtliche Akademien und die Handelshäuser sandten Abordnungen und Adressen.

Bremen. Baurath Klügel, Leiter der bremischen Hochbau-Inspektion, Erbauer des Museums Josephstift u. s. w., wurde Angehts eines eingeleiteten Strafverfahrens wegen Ausföhrung nicht bewilligter Arbeiten vom Dienste suspendirt.

Lübeck. Die beiden Juwelendeckel Steinfors und Wiederheld, die im Dezember v. J. dem hiesigen Goldschmied Sad eine Handvoll Pfeffer in's Gesicht warfen und alsdann zwei Rasten mit Ringen erbeuteten, wurden vom Schwurgericht zu acht beziehungsweise fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Die Bürgerschaft bewilligte die vor Senat beantragten 650,000 Mark zur sofortigen Anschaffung von Waggen zwecks der Vertiefung der Trade auf 8 Meter.

Oldenburg.

Tschau. Erhängt hat sich der Eigenthümer Lenschow, nachdem er Tags zuvor seinen für 12,000 Mark gekauften Ferkel bezogen. Lenschow war früher Vorarbeiter; er hatte sich 8000 Mark erspart. Aus Mergel über den Kauf scheint er sich das Leben genommen zu haben.

Braunschweig.

Braunschweig. Die Stadterordneten genehmigten den Antrag des künftigherrlich bekannten Denkmalschmiedes sowie die Verlegung desselben auf den Burgplatz; der Regent und das Ministerium bewilligten je 15,000 Mark Zuschuß.

Mecklenburg.

Rastow. Die beiden Bildnerien der Bildner Peters und Mitten brannten nieder. Das Feuer entstand dadurch, daß ein Hund bei Verfolgung einer Katze die Laterne umstieß.

Großherzogthum Sessen.

Darmstadt. Der hiesige Installateur Schäfer wollte in seiner Wohnung eine Installation für Acetylengas vornehmen, wobei das Gas explodirte. Schäfer wurde durch ein abfliegendes Metallstück getödtet.

Mainz. In Folge der hohen Forderung des Kriegsministeriums für das Festungsgelände in der Gemarkung Kastel und der Stellungnahme des Gemeinderaths von Kastel in dieser Frage, wird nunmehr Mainz auf eine Eingemeindung Kastels verzichtet und dem Kriegsministerium mittheilt, daß sie keinen Anspruch mehr auf das Kasteler Terrain erhebe.

Worms. Im „Reichsanzeiger“ wird die Auflösung der Getreideverfassungsgesellschaften zu Worms, die 1895 als die erste in Deutschland begründet wurde, bekannt gemacht. Die Mitglieder schreiben den Mißerfolg dem Mangel eines eigenen genossenschaftlichen Lagerhauses zu.

Bayern.

München. An seinem 90. Geburtstage ist dieser Tage der hier anläßliche Friedrich Wilhelm Valentin gestorben. Seinem Zwillingenbruder Wilhelm Valentin fiel es zu, den Trauerfall in den Zeitungen bekannt zu geben. — Im „bayerischen Braubaus“ barst ein mit siedendem Pech angefüllter Kessel, wobei die Arbeiter Besh, Herter, Hepp und Hummelspach und der praktische Arzt Dr. Dufner schreckliche Brandwunden erlitten. — Es besteht hier in maßgebenden Kreisen die Absicht, in Walde den herrlichen Hirchgarten abzuholzen, zu porzelliren und zu Bauplätzen zu veräußern. Der daraus für Wunden erwachsende Schaden wäre unermesslich und nie wieder gut zu machen.

Ansbach. Der hiesige evangelische Arbeiterverein erwarb als Vereinshaus das Restaurant Tivoli für die Summe von 55,000 Mark.

Augsburg. In den Lechauen an der Wolfshahnung entstand neulich ein Buchbrand, der erst nach mehreren Stunden eingedämmt werden konnte; im Ganzen sind etwa 100 Tagwerk von dem Feuer betroffen worden.

Bamberg. Der seit Kurzem vermittelte Kutscher Jakob Mutter von hier ließ sich in der Nähe der Obersteinstraße vom Eisenbahnzug überfahren. In der Nähe der Stelle wurde sein Tod im Boden stehend gefunden, darauf der Tod seiner Frau tiefinnig; er war erst 33 Jahre alt und hinterläßt drei unterzogene Kinder.

Gemünden. In Folge der in Hoffstein herrschenden Typhusepidemie wurden dieselben, auf Anordnung des Bezirksamts sämtliche Brunnen, lauter Siederbrunnen, geschlossen. Der einzige Quellbrunnen außerhalb des Dorfes liefert reichlich klares Wasser, liegt aber hart am Meise und ist daher der Ueberverwundung ausgeföht. Es erging an alle Hausbesitzer der Auftrag, sämmtliche Abort- und Dunggurben auszumauern und cementiren zu lassen, da der ganze Untergrund aus sehr porösem Sandstein besteht und durchlässig ist, wodurch die hochgradige Verunreinigung des Wassers zu erklären ist.

Karlstadt. Der glückliche Gewinner des Hauptpreises der Nürnberger St. Elisabeth-Votterie in der Höhe von 60,000 Mark ist ein Delonon von Weichfeld. Der einfache schlichte Mann war ahnungslos nach Würzburg gekommen. Zufällig kam bei Bekanntem das Gespräch auf den Besitz des Looses. Man beschaffte eine Ziehungsliste, aus der man alsbald erlah, in wie reichem Maße Fortuna den Weichfelder Einwohner bedacht hat.

Nürnberg. Es ist hier die Einrichtung getroffen, daß während der Wintermonate eine Abgabe von warmer Kost an Schulkinder stattfindet, die zu Hause keine solche erhalten. Bei mehr als 20,000 Schulkindern mußte nun nur an 68 warmes Mittagmahl verabreicht werden, davon erhielten 14 auch warmes Frühstück. Diese geringe Zahl ist ein günstiges Zeichen für die hiesigen Erwerbsverhältnisse.

Regensburg. Das Schmelzbad Abbach an der Donau ging um den Preis von 250,000 Mark in den Besitz des Dr. Trisch (Frankfurt a. M.) über.

Würzburg. Das Gemeindefolium hat die vom Magistrat beschlossene Einführung der Luftarbeitsteuer abgelehnt.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. In der Thongrube bei Hettelndelsheim wurden die Arbeiter Wild und Sohn durch herabstürzende Erdmassen verschüttet. Wild wurde getödtet.

Homburg. Freibier an Schulkinder dürfte auch nicht gar häufig zur Vertheilung gelangen. Dies Unikum leistete sich aber thätlich eine Gemeinde im Kanton Waldmoos. Sie ließ anläßlich der zu Ehren des 100-jährigen Regierungs Jubiläums der Zweibrüden - Birtenfelder Linie des Hauses Wittelsbach von Staatsministerium angeordneten Schulkiefer außer den Weiden an die Schulkinder noch Bier in einem Bierwänsche verabreichen. Kaiserlautern. Wegen dringenden Bedarfs der Beurlaubten von deportirten Proseljandern wurde

der hiesige Rechtsanwalt Seith verhaftet. Seith war bereits einige Tage zuvor von der Anwaltskammer Zweibrüden wegen anderer Vorkommnisse in seiner rechtsanwaltschaftlichen Praxis zu 1000 Mark Geldstrafe disziplinarisch verurtheilt worden.

Württemberg.

Stuttgart. Die verstorbene Prinzessin Katharina von Württemberg (Mutter des Königs) hat in ihren letztwilligen Verfügungen verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten ansehnliche Legate überwiehen, die nunmehr ausgezahlt worden sind. Es erhielten unter Anderem die Kleintinderbewahranstalten 4000 Mark, der Lokalwohlthätigkeitsverein, die Magde-Anstalt und das Maria-Martha-Hospital je 2000 M. — Das Schwurgericht hat den 19 Jahre alten Buchbinder J. G. Binder von hier, der in der Neujahrsnacht zwei Schutzmänner durch Messerstiche gefährlich verletzte, zu fünfjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

Aalen. In Folge des Verbots, die Abwässer in die Kocher zu leiten, wurde der Betrieb der Papier- und Zellstofffabrik Unterlochen eingestellt.

Esslingen. Der königliche Bibliothekar und Kulturhistoriker Professor Dr. Theodor Schott, Redakteur des „Allgemeinen Kirchenblatts“ für das evangelische Deutschland“ und Verfasser zahlreicher historisch-kritischer Werke, ein geborener Esslinger, ist in Stuttgart im Alter von 64 Jahren aus dem Leben geschieden.

Friedrichshafen. Zur größeren Sicherheit für die bei Seeenebel in den Hafen einlaufenden Dampfer läßt die Hafenverwaltung gegenwärtig etwa 300 Meter vor der Hafeneinfahrt einen acht Meter hohen Signalturm aus Eisenfachwerk errichten, dessen Hauptzweck darin besteht, durch weithin vernehmbare Schallsignale dem Steuermann die genaue Richtung in den Hafen anzugeben. Die Anlage kostet 10,000 Mark.

Heilbronn. Der Stadtschultheiß Meizer von Lomsenstein wurde wegen fahrläcker Verwundung im Amt in Haft genommen.

Langenburg. Wegen Brandstiftung wurde der Schreibgehilfe des Stadtschultheißen hier, Johann Sühmuth, 19 Jahre alt, von Dinsbach, festgenommen. Sühmuth wollte kürzlich das Rathhaus hier in Brand stecken.

Rottenburg. Dombelau v. Holz ist im Alter von 80 Jahren in Folge eines Magenleidens gestorben. Seit 31 Jahren gehörte er dem Dampkapitel an.

Schwabisch-Gmünd. Neulich Abends wurde der Burche eines hiesigen Oberleutnants mit dessen Gefährt von Göppingen zurück. Er ließ unterwegs zwei Männer aufsteigen. Beim letzten Bahnhofswechsel schaute das Pferd und durchbrach die geschlossene Schranke, gerade als der Zug von Gmünd vorüberfuhr. Der eine Insasse des Gefährtes wurde sofort getödtet. Der zweite am Kopfe, der Burche am Rücken schwer verletzt. Das Pferd wurde von der Lokomotive zermalmt, das Gefährt zertrümmert.

Baden.

Karlsruhe. Der Professor der Ingenieurwissenschaft an der Technischen Hochschule, Cosmas Sayer, wurde auf der Straße vom Schläge gerührt und bewußtlos in's St. Vincenzhaus verbracht, wo er nach wenigen Stunden verschied. — Redakteur Walter Groffe ist aus der Redaktion des „Badischen Landesboten“ ausgeschieden, um wieder in der Redaktion der Berliner „Volkzeitung“ thätig zu sein. Herr Groffe hat das Blatt über drei Jahre geleitet. An seine Stelle wird Herr A. Burger, zuletzt Redakteur des „Würzburger Journals“, treten.

Durlach. Maurer, welche mit Bauarbeiten im Hause des Kaufmanns Philipp Luger an der Hauptstraße beschäftigt waren, stießen auf ein Gemölde, welches eine große Anzahl von Silbermünzen enthielt; die Münzen, welche die Größe eines Thalers haben, tragen die Jahreszahl 1648, 1652 u. s. w.

Heidelberg. Wegen Urkundenfälschung erhielt ein Liebespärchen, Langheiser D. Reichert und das Dienstmädchen J. Wehlein, je einen Tag Gefängniß. Am November erhielt das Mädchen ein Telegramm folgenden Inhalts: „Komme sofort heim. Deine Mutter Jda Weiß.“ Sie hat auf Grund dieser Depesche ihre Dienstherrin um Urlaub, erhielt denselben und reiste — frohlich und glücklich zu einem Tanzfränzchen nach Gichtersheim, wo ihr Brautigam sie erwartete. Das Telegramm war natürlich nicht von der Mutter, sondern von Reichert aufgegeben, der sich vorher mit seiner Jda darüber verständigt hatte. Nun mußte das Paar, das demnächst Hochzeit feiert, für dieses Vergehen einen Tag brümmen.

Mannheim. Die Probefahrt mit dem ersten Westar-Personendampfer ist unglücklich verlaufen. Die Strecke Mannheim - Heidelberg beanspruchte sechs Stunden. Der Dampfer erlitt viele Beschädigungen. Die Stromschnellen sind nur schwer passierbar.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg. Der in dem Vororte Reudorf anläßliche praktische Arzt Dr. med. Dour wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Wucher zu drei Monaten Gefängniß und 3000 Mark Geldstrafe, Stationsvorsteher a. D. Baaner von Reudorf wegen Beihilfe bei diesem Vergehen zu drei Monaten Gefängniß und fünf Jahren Erweckung

verurtheilt. Die Verurtheilung erfolgte hauptsächlich wegen wucherischer Ausbeutung eines Subenten, der ein Darlehen mit circa 100 Prozent verzinsen mußte.

Meß. Eine unter Leitung des Bürgermeisters Freiherrn v. Kramer abgehaltene Versammlung von Vertretern aus allen Kreisen der Bürgerschaft sprach dem Kaiser warmen Dank aus für seine Ordre zur Entsetzung der Süd- und Ostseite, erhob Einspruch gegen das Vorhaben der Eisenbahnverwaltung, die neuen Bahnhofsgeleise auf die alten Stadtwälle zu legen, und beschloß Bestimmung eines Projektes, das die Einverleibung der südlichen bedeutenden Vororte Montigny und Sablon in Meß ermöglicht. Der Entwerfung der Stadt Meß zu einer Großstadt im modernen Sinne steht nunmehr nichts im Wege.

Oesterreich.

Wien. Simon J. Schopf, der Bruder des bekannten Achtundvierziger Adolf Schopf, widmete 61,000 Gulden zu einer Stiftung für unabhängige politische Publizisten. — Der Konventual im hiesigen Kapuzinerkloster, Pastor Richardus Steiner, 1818 zu Moor im Ungarn geboren, feierte kürzlich das 60jährige Jubiläum der Proseljandlung. — Der Faktor der österreichisch-ungarischen Post dafier, Franz Perit, hat Selbstmord verübt. Es stellte sich angeblich heraus, daß Perit mit Banknotenfälschern lange Zeit gemeinsame Sache gemacht hat, indem er ihnen die zur Unterfertigung nicht mehr benutzten Platten zu Fälschungen überließ.

Buda pest. Der gewesene Kadett-Offiziersvertreter Lakatos, der wegen rauber Behandlung zum gemeinen Soldaten degradirt und zu siebenjährigem Nachdienst verurtheilt wurde, kürzlich wegen Diebstahls geflohen ist, hat bei Kadet in Dreudersbiller Pils auf der Straße erdroffelt und beraubt; der Mörder ist verhaftet.

Budweis. Der Realschüler Bedner und der Steueramtskandidat Schafelhofer wurden vom hiesigen Kreisgericht zu je drei Monaten Kerker verurtheilt, weil dieselben bei einer Spelberei bei der von der Musikkapelle gespielten Volkshymne demonstrativ sitzen geblieben waren. Die Verurtheilung erfolgte wegen Majestätsbeleidigung.

Großkristina. Wegen Betrugs wurden der Bürgermeister, Kaffier und Kontrollleur der Stadt suspendirt.

Lemberg. Beim hiesigen Blindeninstitut hat ein bereits verstorber Beamter 28,000 Glden veruntreut.

Liezen. Der hiesige Ort wurde kürzlich in den ersten Morgenstunden durch einen Brand zum Theile eingeäschert. Mehrere Häuser brannten nieder. Vor wenigen Jahren erst brannte der nördliche Theil von Liezen ab.

Sittich. Die frühere große Cistercienser-Abtei dafier ist kürzlich von einem aus dem Stifte Mehrerau in Vorarlberg entlassenen Konvente von etwa 14 Mönchen neu bezogen und wiederhergestellt worden.

Wolkersdorf. Gegen den hiesigen Bürgermeister, den Advokaten Dr. Hoel, der nach Unterfuchung von 120,000 Gulden nach Cappten durchgebrannt ist, wurde die Verfolgung eingeleitet.

Schweiz.

Bern. Die fünf schweizerischen Hauptbahnen zeigen im abgelaufenen Jahre 1898 gegenüber dem Vorjahre nach den vorläufigen Rechnungsergebnissen eine bemerkenswerthe Verkehrs-nahme und zwar sind die Transporter-nahmen gegenüber 1897 um 4.46 Prozent, die kilometerischen Einnahmen um 2.3 Prozent gestiegen. Der Personenerverkehr hat sich um 5.71 Prozent, der Güterverkehr um 2.22 Prozent gehoben, was einer Steigerung der Einnahmen aus diesen Transporterweigen um 6.3 und 3.42 Prozent gleichkommt.

Zürich. Einem Herzschele erlag im Zürich der Erbauer der großartig angelegten Jungfraubahn, Guyer-Zeller. — Die Stadt Zürich beschloß den Umbau sämtlicher Pferdebahnen in elektrische Anlagen mit 5,000,000 Francs Kostenaufwand.

Luzern. Durch Vermittelung der Gesellschaft in Luzern ist dem Stadtrath von Luzern eine Petition zugegangen, die sich für Erhaltung der angeblich zum Abbruch bestimmten Kapellbrücke ausspricht. Das Schriftstück trägt 262 Unterschriften, darunter diejenigen des Lehrkörpers der Universtitäten Liverpool und Manchester, sowie Namen von Gelehrten, Generalen, Lords u. s. w.

Glarus. Die Rechnung des Verkehrsvereins in Glarus pro 1898 ergab ein Defizit von 1500 Francs, und das Budget für 1899 sieht ein solches von 670 Francs vor. Trotzdem soll eine dritte Auflage der bekannten Exkursionskarte in 2000 Exemplaren erstellt werden und aus des Fremdenblatt neuerdings erscheinen.

Basel. Durch den Lustdruck einer Lavine wurden im Bes. St. Gromont 3200 Bäume auf einmal weggeföht.

Wallis. Die Gesellschaft der Bipp-Zermatt-Bahn hat sich bereit erklärt, während des Jahres 1899 den Mitgliedern des Schweizer Alpenklubs eine Ermäßigung von 50 Prozent auf die gewöhnlichen Fahrkarten zu gewähren.

Genf. Das vielbesprochene Projekt der Trinkwasser-Verföhrung von Paris aus dem Genfersee ist endlich aufgegeben. In Genf wurde die Nachricht mit Verdrößung aufgenommen. In Paris will man sich nun das Trinkwasser in den Quellgebieten der Loire suchen.